

Vorlage zum Stadtentwicklungsausschuss am 21.10.2019

Harburger Binnenhafen Ehemalige Hilke Likörfabrik

Sachverhalt

1836 gegründet, gehörte die Firma „Spirituosen- und Likörfabrik“ zu den ältesten fabrikähnlichen Etablissements in Harburg.

Die Gebäude sind Teil des Ensembles Karnapp, welches im Rahmen des B-Planverfahrens Harburg 61/ Heimfeld 45 unter Denkmalschutz gestellt wurde. Die Schutzwürdigkeit ergibt sich zum einen aus der geschichtlichen Bedeutung zum anderen aufgrund ihrer Bedeutung für die charakteristischen Eigenheiten des Stadtbildes. Das Ensemble ist in besonderer Weise geeignet, die Siedlungsgeschichte Harburgs nachvollziehbar zu machen (vgl. Begründung zum B-Plan!).

Unterschiedliche zum Teil konkrete Konzepte, die dem Erhalt und der Umnutzung der historischen Gebäude dienen, wurden nicht zum Abschluss gebracht. Auch die letzte Planung ist gescheitert, obwohl RISE Zuwendungen in Höhe von 1 Mio Euro bereits bestätigt waren.

Die Geschichtswerkstatt Harburg e.V. hat vor einem Jahr mit einer Unterschriftenaktion auf den zunehmenden Verfall dieses frühindustriellen Kulturdenkmals aufmerksam gemacht und den Erhalt des Gebäudeensembles gefordert.

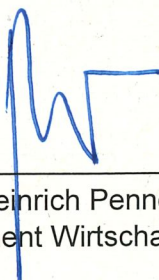
Von Eigentümerseite sind keine Gebäude erhaltenden Maßnahmen bekannt.

In der Begleitgruppe Harburger Binnenhafen am 19.06.2019 wurde zum Thema „Erhalt der Hilke Likörfabrik“ der aktuelle Sachstand von Herrn Schwarzkopf, Denkmalschutzamt, vorgetragen. Ergebnis der nachfolgenden Diskussion war der per Abstimmung gefasste mehrheitliche Beschluss, die nachfolgende Empfehlung an das Bezirksamt und die Bezirksversammlung zu geben:

Die Begleitgruppe empfiehlt der Bezirksversammlung und dem Bezirksamt, gemeinsam mit dem Landesverband Immobilienmanagement und Grundvermögen, den möglichen Ankauf der Hilke Likörfabrik durch die Stadt zu prüfen, mit dem Ziel, das Denkmal zu erhalten.

Petitum:

Der Stadtentwicklungsausschuss wird gebeten, der Empfehlung der Begleitgruppe Harburger Binnenhafen zu folgen und die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit dem Landesverband Immobilienmanagement und Grundvermögen zu prüfen, ob ein Ankauf der Hilke Likörfabrik durch die Stadt möglich ist.



Jörg Heinrich Penner
Dezernent Wirtschaft, Bauen und Umwelt